

ZWISCHEN EINE STUNDE SCHÖNHEIT ZEILEN

Literatur von Menschen
aus Kriegs- und in Krisengebieten

Lesungen mit Marica Bodrožić,
John Burnside, DIE REDNER, Carolin Emcke,
Gail Jones, Michael Kleeberg, Katja Petrowskaja,
Werner Schneider-Quindeau, Lutz Seiler,
Janne Teller, Terry Vosbein und Najem Wali

Dienstag, 7. Oktober 2014,
bis Sonntag, 12. Oktober 2014,
in der St. Katharinenkirche an der Hauptwache
in Frankfurt am Main

Eintritt frei

ZWISCHEN EINE STUNDE SCHÖNHEIT ZEILEN

RAHMENPROGRAMM

Dienstag,
7. Oktober 2014, 20 Uhr

Senghor

Das deutsche Künstlerkollektiv DIE REDNER (Oliver Strauch, Florian Penner und ihre Musikerkollegen Christian Kögel und Timo Görlich) widmet ihr diesjähriges filmisches und musikalisches Projekt dem senegalesischen Schriftsteller und Politiker Léopold Sédar Senghor, der 1968 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten hat. Musikalische Jazz-Kompositionen gemischt mit einer historischen Rede, lyrischen Gedichten und einer großen Videoleinwand ergeben eine multimediale Bühnenshow über ein für die Stadt Frankfurt historisches Ereignis. Denn während der Preisverleihung, in der Senghor über »Frieden, Gerechtigkeit und den Dialog der Kulturen« gesprochen hat, brachen bei der Demonstration vor der Paulskirche Krawalle aus, die in dem Barrikadensprung Daniel Cohn-Bendits gipfelten.



© DIE REDNER

Die Veranstaltung »Senghor«
wird unterstützt durch



Gutes vermögen.

METZLER

Stiftung

ZWISCHEN EINE STUNDE SCHÖNHEIT ZEILEN

Ein Plädoyer

Dies ist ein Plädoyer für die Schönheit von Literatur – für ihren Reichtum, ihre Ästhetik und ihre Einsichten. Und es ist ein Plädoyer für die Literatur als geistige Nahrung, die wir für unsere Menschlichkeit benötigen. Die Werte, die durch sie vermittelt werden, werden uns jedes Jahr von den Verlagen auf der Frankfurter Buchmesse aufgezeigt. Uns wird dabei deutlich, welch hohes Privileg wir besitzen, all diese Bücher in Frieden und Freiheit lesen zu können.

In vielen anderen Regionen ist das nicht der Fall. Diktaturen, Kriege, Besetzungen, Wirtschaftskrisen und Naturkatastrophen beeinträchtigen das Recht auf freie Meinungsäußerung und behindern den Zugang zu einer freien und unabhängigen Literatur. Ihr droht, inmitten von Gewalt und Leid, nicht mehr wahrgenommen zu werden. In Zeiten der größten Flüchtlingswellen, die die Welt seit dem Zweiten Weltkrieg erlebt, wird Literatur zum Luxus, anstatt das sein zu können, wofür sie geschrieben wird.

Während der Internationalen Buchmesse in Frankfurt lesen Schriftstellerinnen und Schriftsteller in der Veranstaltungsreihe »ZWISCHEN ZEILEN: Eine Stunde Schönheit« aus den Werken ihrer Kollegen, in deren Heimatländern Krieg und Gewalt herrschen. In einer Zeit, in der die Medien uns Bilder von Gewalt, Horror und Leid zeigen, wollen sie uns damit an die Menschlichkeit und Schönheit erinnern, die es dennoch an diesen Orten gibt, und an die Bedeutung von Literatur und den von ihr vermittelten Werten, die für die Gesellschaft und jeden Einzelnen in diesen Regionen unersetzlich sind.

Als Ausdruck des gegenseitigen Verstehens und als ein Zeichen der Solidarität mit den im Krieg lebenden Menschen und ihren Schriftstellern wollen wir mit den Lesungen ihre Literatur ehren.

ZWISCHEN
EINE STUNDE SCHÖNHEIT
ZEILEN

PROGRAMM 2014

Die Komposition »A Prayer For Peace« von Terry Vosbein, entstanden kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001, leitet jeden der drei Veranstaltungstage ein.

Danach erfolgen kurze Einführungen durch Felicitas von Lovenberg, Stephan Detjen und Martin Schult.

Mittwoch,
8. Oktober 2014, 18 Uhr

LESUNG

Marica Bodrožić (Kroatien/Deutschland) liest
Dževad Karahasan (Bosnien)

Gail Jones (Australien) liest
Yvonne Vera (Zimbabwe)

Michael Kleeberg (Deutschland)
liest
Nuruddin Farah (Somalia)

ZWISCHEN
EINE STUNDE SCHÖNHEIT
ZEILEN

Donnerstag,
9. Oktober 2014, 18 Uhr

LESUNG

John Burnside (Großbritannien) liest
Atiq Rahimi (Afghanistan/Frankreich)

Lutz Seiler (Deutschland) liest
Ahmad Schamlou (Iran) und
Farhad Showghi (Iran/Deutschland)

Janne Teller (Dänemark) liest
Nathalie Handal (USA/Palästina) und
Hala Mohammad (Syrien)

Freitag,
10. Oktober 2014, 18 Uhr

LESUNG

Carolin Emcke (Deutschland) liest
Adonis (Syrien)

Najem Wali (Irak/Deutschland) liest
Fuad Rifka (Syrien/Libanon)

Katja Petrowskaja (Ukraine/Deutschland) liest
Swetlana Alexijewitsch (Weißrussland)

ZWISCHEN
EINE STUNDE SCHÖNHEIT
ZEILEN

RAHMENPROGRAMM

Sonntag,
12. Oktober 2014, 18 Uhr

**»Bedrohte Freiheit –
wohin führt das Internet?«**

Werner Schneider-Quindeau

Werner Schneider-Quindeau, Pfarrer für Stadtkirchenarbeit an der evangelischen Sankt Katharinenkirche, wird in »Wort und Musik« das Werk des diesjährigen Friedenspreisträgers Jaron Lanier vorstellen. Unter dem Titel »Bedrohte Freiheit – wohin führt das Internet?« wird aus seinem Buch »Wem gehört die Zukunft? Du bist nicht der Kunde der Internet-Konzerne, sondern ihr Produkt« gelesen. Das Versprechen globaler Demokratisierung durch die weltweite Vernetzung hat sich in sein Gegenteil verkehrt: Überwachung durch Datenspeicherung. Musikalisch gestaltet wird die Lesung von Bastian Fiebig, Saxofon.

ZWISCHEN EINE STUNDE SCHÖNHEIT ZEILEN

Der Friedenspreisträger 2014

Zur Person Jaron Lanier

Jaron Lanier, geboren 1960 in New York City, gehört als einer der Pioniere in der Entwicklung des Internets zu den wichtigsten Konstrukteuren der digitalen Welt. Er gilt als der Vater des Begriffs der »virtuellen Realität« und war selbst als Unternehmer und leitender Forscher an zahlreichen Entwicklungen beteiligt. Heute betreut er als führender Wissenschaftler ein Projekt mehrerer Universitäten zur Erforschung des »Internets 2« und arbeitet als Forscher für Microsoft Research.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels verleiht den Friedenspreis 2014 an Jaron Lanier und ehrt mit dem amerikanischen Informatiker, Musiker und Schriftsteller einen Pionier der digitalen Welt, der erkannt hat, welche Risiken diese für die freie Lebensgestaltung eines jeden Menschen birgt.

Eindringlich weist Jaron Lanier auf die Gefahren hin, die unserer offenen Gesellschaft drohen, wenn ihr die Macht der Gestaltung entzogen wird und wenn Menschen, trotz eines Gewinns an Vielfalt und Freiheit, auf digitale Kategorien reduziert werden. Sein jüngstes Werk »Wem gehört die Zukunft« wird somit zu einem Appell, wachsam gegenüber Unfreiheit, Missbrauch und Überwachung zu sein und der digitalen Welt Strukturen vorzugeben, die die Rechte des Individuums beachten und die demokratische Teilhabe aller fördern.

Völker der Erde,
lasset die Worte an ihrer Quelle,
denn sie sind es, die die Horizonte
in die wahren Himmel rücken können
und mit ihrer abgewandten Seite
wie eine Maske dahinter die Nacht gähnt
die Sterne gebären helfen -

*Nelly Sachs, 1948/1949,
aus »Sternverdunkelung«*

Alle Veranstaltungen finden statt:

St. Katharinenkirche
An der Hauptwache
60313 Frankfurt am Main

Kontakt

Martin Schult
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.
Schiffbauerdamm 5
D-10117 Berlin
Telefon: +49 30 / 2800 783-44
Fax: +49 30 / 2800 783-50
E-Mail: m.schult@boev.de

www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de